



Verein Ehemaliger der
Bezirksschule Brugg
5200 Brugg

Unterkulm 16.03.2012

Protokoll der 22. Generalversammlung des Vereins Ehemaliger der Bezirksschule Brugg vom Sonntag 13. November 2011

Eine stattliche Anzahl Ehemalige versammelt sich am Sonntag 13. November 2011 bei nebligem aber trockenem Herbstwetter um 09.45 Uhr beim Sportausbildungszentrum Mülimatt. Markus Lang begrüsst die muntere Schar und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass der Stadtamman von Brugg, Herr Daniel Moser, sich die Zeit nimmt um uns einige Informationen aus erster Hand über die Entstehungsgeschichte der neuen Sporthalle und des neuen Aarestegs zu geben. So erfahren wir, dass die Halle zwar auf Windischer Boden steht, die Stadt Brugg aber zusammen mit dem Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau als Bauherrin amtierte. Und wir wissen nun, dass die „Handorgel-Architektur“, welche ja bekanntlich vor allem nachts bei beleuchteter Halle sehr eindrücklich zur Geltung kommt, vom Architekturbüro Vaccini aus Locarno stammt. Wobei Livio Vacchini selber, noch vor Baubeginn, im Jahre 2007 verstarb. Baubeginn war im August 2008, die Einweihung der Halle erfolgte dann am 05. November 2010. Gekostet hat die Anlage inkl. Grundstück gut 34 Millionen Franken. Die Umgebung der Halle gegen das Aareufer hin ist naturnah gestaltet worden. Die Natur wird noch ihre Zeit brauchen bis sie den ihr zugestanden Raum auch wirklich in Beschlag genommen hat.



Als weiteres Bauwerk stellt Daniel Moser den neu erstellten Aaresteg vor. Er verbindet die für Grossanlässe wichtigen Parkmöglichkeiten des Waffenplatzareals und die Aussensportanlagen im Au- und Geissenschachen mit der neuen Sporthalle. Er wird zudem auch von Fussgängern und Velofahrern als neue, autoverkehrsfree Verbindung der beiden Aareufer, sehr geschätzt. Auch der Steg ist eine architektonische Meisterleistung. Er ist 182 Meter lang und somit die längste Spannbandbrücke in der Schweiz. Verantwortlich für das Projekt zeichnet das Ingenieurbüro Konzett, Bronzini, Gartmann AG aus Chur. Der Steg hat gut SFr. 4.2 Mio. gekostet, die Brugger Stimmbevölkerung hat dem Brugger Anteil an der Finanzierung von SFr. 3.326 Mio. mit einem Ja-Anteil von 83% zugestimmt. Zum Abschluss seines Referates weist Daniel Moser uns noch darauf hin, dass die neue FHNW der gesamten Region Brugg in den nächsten Jahren massgebliche Wachstumsimpulse bringen wird.

Unterdessen ist auch Titus Meier zu unserer Gruppe gestossen. Er übernimmt die Führung durch das Innere des Sportausbildungszentrums. Als Erstes weist er uns auf die Anekdote hin, dass nach der Einweihung, der Eingang der Halle noch speziell markiert werden musste. Von der Architektur der Halle her ist nicht ersichtlich, wo sich der Eingang zur Halle wirklich befindet und die Besucher mussten diesen mühsam suchen. Im Untergeschoss der Halle befinden sich Garderoben, Theorie- und Technikräume. Im oberen Teil sind dann die beiden 3-Fach Sporthallen mit Tribünen angeordnet. Der völlig stützenfreie Bau hat eine beachtliche Spannweite von 55 Metern. Dem einen oder anderen ist wohl im Innern etwas gar viel grauer Sichtbeton ins Auge gestochen und er oder sie erinnerte sich mit etwas Wehmut an die gemütlichen „Holzturnhallen“ aus früheren Zeiten. Auch an diesem Sonntagmorgen wurden die Hallen übrigens eifrig genutzt. Es fand gerade ein Unihockeyturnier statt.

Nach diesem informativen Teil verabschiedete sich Herr Daniel Moser von uns. Markus Lang bedankte sich bei ihm und bei Titus Meier für die Informationen und Führungen. Die GV-Teilnehmer verschieben sich dann in Richtung Medizinisches Zentrum wo im Foyer des Süssbachsaales bereits der reichhaltige Apéro wartet.

Pünktlich um 11.15 Uhr nehmen wir im Süssbachsaal Platz und der Bez-Chor, unter der Leitung von Simon Moesch, erfreut uns mit den mit viel Begeisterung und Motivation vorgetragenen Liedern. Es sind dies:

Chocolat (Kanon, Arr. SM)

Anytime, Anywhere (Gotthard)

One Step Closer (Myron)

Knockin' on Heavens Door (Bob Dylan, Arr. SM)

Seasons of Love (aus dem Musical „Rent“ von Jonathan Larson, Arr. SM)

Unchain my Heart (Powell, Sharp, Charles, Arr. SM)

Begleitung am Keyboard: Sabine Neuhaus



Nach grossem Applaus der Anwesenden verdankt Markus Lang den Beitrag des Bez-Chors und leitet zum offiziellen Teil der GV über:

- Präsenz:** Gemäss Präsenzliste sind 61 Vereinsmitglieder anwesend
- Vorstand:** Markus Lang; Waltraud Pauli; Rolf Werder; Fritz Dubi; Titus Meier; Christian Aeschbach; Martin Hegg
- Vorsitz:** Markus Lang; Präsident
- Ehrenmitglieder:** Herr André Vonder Mühl
Frau Rosmarie Schlapbach-Müller
- Entschuldigungen:** Frau Daisy Müller-Rütschi
Herr Urs Fischer
Herr Peter Werder
Frau Hilde Werder
Herr Willy Huter
Herr Kurt Müller
Frau Vreni Stalder-Schaich
Frau Maja Jenni-Affolter
Frau Daria Jenni
Herr Fredi Ganz
Herr Ernst Meyer
Herr Gustav Lang
- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Genehmigung der Traktandenliste
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Aktuelles aus der und über die Bezirksschule
 5. Kassenbericht
 6. Budget 2012/2013
 7. Verschiedenes

1. Begrüssung

Markus Lang heisst alle Vereinsmitglieder herzlich zur GV willkommen. Speziell begrüsst er die zwei anwesenden Ehrenmitglieder und den Vertreter der Bezirksschule, Herr Christian Aeschbach. Markus Lang stellt mit Freude fest, dass mit der heutigen GV der sinkende Trend bei der GV-Teilnehmerzahl gebrochen wird. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass in Zukunft wieder so viele Mitglieder an die GV kommen werden dass wir dereinst den neuen Stadtsaal werden füllen können. Markus Lang erwähnt, dass der VEB zur Zeit 1'205 Mitglieder zählt die zusammen 56'235 Jahre Lebenserfahrung aufweisen. Dies ergibt einen Altersdurchschnitt von 47 Jahren..., was gemäss Markus Lang auch in etwa dem Altersdurchschnitt der GV-Teilnehmer entsprechen dürfte.....

Der Präsident erwähnt die dem VEB gemeldeten verstorbenen Mitglieder seit der letzten GV:

Herr Pierre Sarbach
Herr Guido Suter
Herr Kurt Müller
Frau Esther Furrer-Fricker
Frau Ruth Grimm
Herr Ernst Moser
Frau Lilly Wernli-Weber
Herr Hansruedi Schlapbach

Indirekt erfuhr der Vorstand des VEB zudem über weitere 28 Todesfälle von Mitgliedern.

Zudem verstarb am 06. April 2010 unser Gründungspräsident Herr Guido Suter im Alter von 85 Jahren. Er wurde 1925 in Frick geboren und war ab 1926 in Brugg wohnhaft wo er zusammen mit drei Schwestern und einem Bruder aufwuchs. Ab 1953 unterrichtete er während 20 Jahren an der Bez. Brugg in Mathematik, Naturkunde und Geographie. Als Rektor begleitete er den Bau des neuen Hallwyler-Schulhauses. Auf seine Initiative wurde im Jahre 1969 der VEB gegründet, er stand ihm bis 1975 als Präsident vor. Markus Lang erwähnte weitere vielschichtige Tätigkeiten dieser markanten Persönlichkeit. Die Versammlung steht im Gedenken an die Verstorbenen kurz auf.

2. Traktandenliste:

Der Präsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es werden keine Änderungen gewünscht.

3. Jahresbericht des Präsidenten:

Markus Lang berichtet über die Tätigkeiten des Vorstands im vergangenen Vereinsjahr. Insbesondere erwähnt er die Mitgliederverwaltung an der Waltraud Pauli intensiv gearbeitet hat. Er fordert die anwesenden Mitglieder auf, bei Kenntnis von Todesfällen oder Wohnortwechseln den Vorstand zu informieren. Im Anschluss an die GV wird eine Liste verteilt mit Namen von Mitgliedern deren Aufenthalt unklar ist. Traditionsgemäss ehrt der Präsident das jüngste und das älteste Vereinsmitglied welches an der GV teilnimmt.

Es sind dies dieses Jahr Frau Dora Freiburghaus als ältestes und Herr Urs Schreiber Jg. 1961 als jüngstes Mitglied. Sie erhalten beide einen Blumenstrauss.

Nach wie vor vermögen die Eintritte und die Neumitglieder der Schulabgänger die Austritte und die Abgänge durch Todesfall nicht zu kompensieren. Der Mitgliederbestand des VEB ist daher immer noch am Sinken. Der Vorstand erachtet es als seine Aufgabe diesem Trend entgegen zu wirken.

Der Präsident weist noch auf das Protokoll der 21. Generalversammlung des VEB vom Sonntag 08. November 2009 hin. Dieses lag beim Eingang auf. Er dankt dem Verfasser dieses Protokolls, Herr Rolf Werder und erwähnt, dass dies das letzte von Rolf Werder verfasste GV-Protokoll war. Markus Lang stellt das Protokoll zur Diskussion, diese wird nicht benutzt und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Aktuelles aus der und über die Bezirksschule

Markus Lang übergibt das Wort dem Schulleiter Christian Aeschbach. Er berichtet über Ereignisse an der Bezirksschule in den vergangenen zwei Jahren:

Im August 2009 übernahm Herr Heinz Keller die Schulleitung von Roger Cuennet. Im Sommer 2010 wurde der Schulhausleiter der Bezirksschule zum Schulleiter der beiden Oberstufen Bezirksschule und Sekundarschule Freudenstein. Seit August 2011 übt nun Herr Christian Aeschbach diese Funktion aus. Neben den „normalen“ Veranstaltungen wie Sporttagen, Turniere, Erzähl Nächte, Schulhausfeste, Projektwochen, Bez-Chor Konzerten und Lager feierten die Bezirksschule Brugg zusammen mit der Aargauer Volksschule ihre 175 Jahr-Jubiläen. Am 16.09.2010 fand in der Stadtkirche Brugg ein Festakt und im Hallwyler-Schulhaus eine Ausstellung statt.

Im August 2010 halfen Sängerinnen und Sänger des Bez-Chors an der Aufführung der Oper „Carmen“ in Schinznach mit. Der Bez-Chor unter der Leitung von Simon Moesch ist auch am CD-Projekt des VEB beteiligt.

Der 2. Schweizerische Lateintag fand im Oktober 2010 an der Bezirksschule statt. Der dritte Tag wird im November 2012 in der Brugg Altstadt und im Salzhaus durchgeführt werden.

Christian Aeschbach erwähnt die Abgänge langjähriger Lehrpersonen:

- Sommer 2010; Esther Basler, Hansruedi Boss, Laure Kotlinkski
- Sommer 2011; André Basler

Die Bezirksschule Brugg wurde im Jahr 2010 einer externen Schulevaluation unterzogen. Diese attestierte der Bezirksschule gute Arbeit. Nach dem Scheitern der grossen Schulreform namens Bildungskleeblatt im Jahre 2009 wird im März 2012 über eine moderate Anpassung der Aargauer Volksschule an die Vorgaben der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren abgestimmt. Die Bezirksschule behält dabei ihren Platz, der Wechsel auf das System von 6 Jahren Grundstufe und 3 Jahren Oberstufe wird aber zu Veränderungen führen. Die in zwei bis drei Jahren einzuführende neue Promotionsverordnung wird zudem den Ersatz der Abschlussprüfung durch eine Vergleichsprüfung (Check) zur Folge haben.

5. Kassenbericht

Markus Lang präsentiert die Vereinsrechnung des Vereinsjahres vom 01.10.2009 bis 30.09.2011. Diese schliesst mit einem Gewinn von Fr. 6'106.65 ab. Er gibt unserer Rechnungsrevisorin Maja Byland das Wort, welche uns den Revisorenbericht in ***Gedichtform*** vorliest. Der Vorsitzende dankt für den kurzweiligsten Revisorenbericht aller Zeiten und lässt diesen von der Versammlung genehmigen.

6. Budget 2012 / 2013

Von Seiten der Bezirksschule ist der Antrag eingegangen, die Reise des Bez-Chors im 2012 mit einer Defizitgarantie zu unterstützen. Die Chorreisen sind unterdessen zu einem wichtigen Teil eines inzwischen traditionellen Choraustauschprogrammes geworden. Die Sängerinnen und Sänger werden zu Botschaftern unserer Schule, von Brugg und des Aargaus. Das ganze Austausch-Programm wird von verschiedenster Seite, so auch von der Stadt Brugg, unterstützt und es findet auch immer ein grosses Presseecho. Die Defizitgarantie von Fr. 3'000.- des VEB käme erst zum Tragen wenn die übrigen Mittel nicht ausreichen würden.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion, diese wird nicht benutzt. Er stellt der Versammlung den Antrag, das Chor-Austauschprojekt der Bezirksschule Brugg mit einer Defizitgarantie von Fr. 3'000.- zu unterstützen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Markus Lang präsentiert das Budget für das Vereinsjahr vom 01.10.2011 bis 30.09.2013 auf Folie, es sieht einen Verlust von Fr. 1'030.- vor. Er stellt dieses Budget zur Diskussion. Diese wird nicht benutzt und das Budget wird einstimmig gut geheissen.

7. Verschiedenes

Es sind keine Anträge unter diesem Traktandum eingegangen.

Markus Lang dankt allen für die Teilnahme an der GV und lädt zum anschliessenden Mittagessen ein. Der Verein übernimmt die Kosten für Kaffee und Dessert. Der Präsident schliesst den offiziellen Teil der Versammlung um 12.20 Uhr.

Der Protokollführer

Martin Hegg

Das Menu des nachfolgenden Mittagessens:

Gemüsecremesuppe



Kalbsgeschnetzeltes Zürcher Art
Nudeln
Herbstgemüse



Hausgemachtes Caramelköpflli mit Saisonfrüchten

